

Mittwoch
6. August 2014

Jg. 125, Nr. 211, S. 17

Weilburg und Umland

Der Brunnen spuckt wieder Wasser

Weilburg. Der ehemalige Vorstadtbrunnen, der bei der Heuschauer steht, spuckt wieder Wasser. Möglich gemacht hat das die Bürgerinitiative Alt-Weilburg mit einer 1000-Euro-Spende.

Der Originalbrunnen wird mit einer Wasserpumpe betrieben, sagt Rudi Müller, stellvertretender Vorsitzender von Alt-Weilburg. Das Problem sei der undichte Wasserbehälter gewesen. Um an diesen zu kommen, schraubte Steinmetz Sven Müller das obere Teil auf und stellte fest, dass der Behälter nur getauscht werden kann, wenn das obere Teil abgenommen wird. Inzwischen ist der neue Wasserbehälter eingebaut und der alte Brunnen spuckt wieder Wasser.

■ **Leidnerbrunnen wird mit neuer Säule aus Granit im nächsten Jahr wieder aufgestellt**

Alt-Weilburg kümmert sich seit Jahren um die Pflege der Brunnen in der Lahnstadt. Vor zwei Jahren wurde der Brunnen in der Turmgasse wieder flott gemacht. Die Initiative stellte 2011 das Geld für eine gründliche Sanierung der steinernen Brunnenssäule zur Verfügung. Dabei wurde der Brunnen an das Trinkwasserleitungssystem der Stadt angeschlossen. Mit der Brunnenanlieferung wurde der Brunnenplatz durch Mitarbeiter des städtischen Bauhofs instand gesetzt. Vor einem Jahr



Freuen sich, dass der ehemalige Vorstadtbrunnen wieder intakt ist (v.li.): Bürgermeister Hans-Peter Schick, Gerd-Uwe Keller, Schatzmeisterin Hannelore Friedrich, Sven Müller, Heike Kurzius-Schick und Rudi Müller. (Foto: Gorenflo)

wurde der Brunnen in der Schlossgartenstraße saniert. Des Weiteren kümmert sich die Bürgerinitiative um die Brunnen am Karlsberg, am König-Konrad-Platz, in der Turmgasse, in der Mauerstraße und am Postplatz. Hilfestellung bekommen die Vereinsmitglieder von der Stadt, etwa bei der Auf- und Abdeckung. Außerdem übernimmt die Stadt die Kosten für Wasser und Strom.

Der Leidnerbrunnen, der das Parkdeck normalerweise zierte, wird im nächsten Jahr wieder aufgestellt. Derzeit

steht er auf dem Gelände von Sven Müller in Freienfels, der für ihn eine neue Brunnenssäule aus Granit hergestellt hat. „Sven Müller hat bereits drei Brunnen wieder zum Laufen gebracht, am vierten ist er gerade dran“, erklärt Rudi Müller.

„Brunnen sind Gerd-Uwe Keller eine Herzensangelegenheit und ich bin dankbar dafür, dass er sich seit Jahren für die Sanierung einsetzt“, sagt Bürgermeister Hans-Peter Schick (parteilos) über den Leiter des Fachbereichs Liegenschaften. Brunnen

seien immer schon Treffpunkte gewesen und eine Zierde der Stadt. Da, wo Wasser fließt, bewege sich etwas in alle Richtungen, meint der Bürgermeister.

In diesem Jahr hat die Bürgerinitiative bereits 9000 Euro in Brunnen investiert. „Die Summe ist so hoch, weil der Leidnerbrunnen neu gemacht werden muss“, sagt Heike Kurzius-Schick, Vorsitzende von Alt-Weilburg. Bei dem Brunnen handelt es sich um eine Rekonstruktion, die 1978 von Mitgliedern der Bürgerinitiative an-

hand einer Zeichnung von Malermeister Hermann Schmidt angefertigt wurde. Der ursprüngliche Brunnenstandort lag näher am Rathaus, musste von dort jedoch wegen der Parkdeckeinfahrt verlegt werden. Der Brunnentrog ist aus Eisenplatten gefertigt und der Sockel aus Beton. Gespeist wurde der Brunnen von einem Abfluss des Neptunbrunnens auf dem Marktplatz. Benannt wurde der Brunnen nach Karl Christian Theodor Leidner, Gastwirt und Stadthauptmann (1756 bis 1828).